



**Pressefoyer**

**Dienstag, 21. November 2023**

**Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink**

(Elementarpädagogikreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Helmut Madlener**

(Geschäftsführer des Schulträgervereins der Kreuzschwestern)

Titelbilder: ©Institut St. Josef (1); ©Land Vorarlberg (3)

## Vorarlberg schnürt Elementarpädagogik-Paket

Kostenlose Ausbildung in der Elementarpädagogik, Soziale Staffelung und Kampagne

# Vorarlberg schnürt Elementarpädagogik-Paket

## Kostenlose Ausbildung in der Elementarpädagogik, Soziale Staffelung und Kampagne

**Das Land Vorarlberg bekräftigt sein Engagement für die frühe Bildung und schnürt ein Elementarpädagogik-Paket. Dabei sollen unterschiedliche Bereiche abgedeckt werden, angefangen von Ausbildung bis zur finanziellen Unterstützung von Familien und der Öffentlichkeitsarbeit. Besonders wichtig ist es, verstärkt in die Ausbildung und Weiterbildung von Elementarpädagoginnen und -pädagogen zu investieren, um viele junge Menschen zu motivieren, diese Berufsausbildung zu absolvieren, die Qualität in den elementarpädagogischen Einrichtungen weiterhin hoch zu halten und somit den Kindern die besten Zukunftschancen zu ermöglichen, betont Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink im Pressefoyer. Gleichzeitig gehe es darum, dass jede Familie den Betreuungsplatz bekommen kann, den sie braucht. Hierbei wird der Fokus auf eine leistbare und qualitativ hochwertige Kinderbildung und -betreuung gelegt.**

Die Ausbildung zur Elementarpädagogin oder zum Elementarpädagogen wird in Vorarlberg am Standort der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Institut St. Josef sowie in deren Kollegs in Feldkirch und seit diesem Herbst im Tageskolleg des Bundes in Lauterach angeboten. Der Standort in Feldkirch ist das führende Kompetenzzentrum zur Ausbildung für Elementarpädagogik in Trägerschaft des Schulträgervereins der Kreuzschwestern und ist somit eine Privatschule (mit Öffentlichkeitsrecht).

„Die Kreuzschwestern haben am Campus Institut St. Josef seit 1959 das führende Kompetenzzentrum für die Ausbildung von Elementarpädagoginnen und -pädagogen in Vorarlberg aufgebaut. Der Schulträger ist ein gemeinnütziger Verein, der die laufenden Kosten durch Schulgeldeinnahmen abdeckt. Für sozial bedürftige SchülerInnen und Eltern werden jetzt schon jedes Jahr Ermäßigungen aus dem Sozialfonds der Kreuzschwestern gewährt“, so Helmut Madlener, Geschäftsführer des Schulträgervereins der Kreuzschwestern.

Um in Vorarlberg die Ausbildung zur Elementarpädagogin oder zum Elementarpädagogen attraktiver zu gestalten, übernimmt das Land ab Jänner 2024 das Schulgeld für die BAfEP (im laufenden Schuljahr ca. 190 Euro pro Monat und SchülerIn) und die Kollegs (ca. 160 Euro pro Monat und SchülerIn): „Damit wollen wir vor allem jungen Menschen die kostenlose Ausbildung ermöglichen sowie gleichzeitig die Familien zusätzlich unterstützen und entlasten“, sagt Landesstatthalterin Schöbi-Fink. Derzeit besuchen ca. 270 SchülerInnen die fünfjährige Ausbildung und 40 die Kollegs (Abendkolleg und Kolleg-Dual). In Summe ist mit jährlichen Kosten von ca. 600.000 Euro für das Land zu rechnen.

## **BAfEP in Feldkirch soll neue Bundesschule werden**

Nach grundsätzlich positiv verlaufenen Vorgesprächen zwischen der Bildungsdirektion für Vorarlberg und dem Schulträgerverein der Kreuzschwestern sollen rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen für eine Verbundlichung der BAfEP Institut St. Josef in Feldkirch geprüft werden. Hierzu wird die Bildungsdirektion für Vorarlberg an den Bund mit der Bitte herantreten, dieses Anliegen zu prüfen. Durch eine Verbundlichung der BAfEP würde für die SchülerInnen der Kollegs und der fünfjährigen Elementarpädagogik-Ausbildung bzw. deren Eltern kein monatliches Schulgeld mehr anfallen. „Damit würde eine weitere tragende und kostenfreie Ausbildungssäule hinzukommen, nachdem im September bereits ein öffentliches, für SchülerInnen und Schüler kostenfreies Tageskolleg für Elementarpädagogik im BORG Lauterach gestartet hat“, so Schöbi-Fink.

Die Kreuzschwestern haben in den letzten Jahren massiv in den Ausbau und die laufende Modernisierung und Weiterentwicklung der Schulen am Bildungscampus Institut St. Josef investiert, erläutert Geschäftsführer Madlener: „Die Schulen sind zu einem Campus zusammengewachsen, in dem eine enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Schulzweigen gelebt wird, Synergiepotentiale aktiv genutzt werden und der besondere Spirit der Kreuzschwestern im denkmalgeschützten Gebäude spürbar ist.“ Der gültige Leistungsvertrag mit dem Bund, der noch bis zum Schuljahr 2043/44 läuft, werde von Seiten der Kreuzschwestern erfüllt werden. „Sollte mit dem Bildungsministerium eine neue Form der Zusammenarbeit gefunden werden, die für die Schülerinnen und Eltern noch besser ist als die bestehende, werden sich die Kreuzschwestern einer Neuregelung nicht verschließen. Voraussetzung dafür ist, dass das Kompetenzzentrum für Elementarpädagogik am Bildungscampus Institut St. Josef langfristig erhalten bleibt und die Integration der BAfEP als Teil dieses Campus auch für die Zukunft sichergestellt ist“, hält Madlener fest.

## **Fachschule für pädagogische Assistenzberufe**

In Feldkirch soll es ab Herbst 2024 zudem eine Fachschule für pädagogische Assistenzberufe am Institut St. Josef in Feldkirch geben. Eine notwendige Errichtungsanzeige an die Bildungsdirektion für Vorarlberg ist bereits ergangen. Die Entscheidung des Bildungsministeriums steht noch aus.

Landesstatthalterin Schöbi-Fink und Geschäftsführer Madlener sehen in der geplanten neuen Fachschule (mit Öffentlichkeitsrecht) eine ideale Ergänzung zum bestehenden Ausbildungsangebot an der BAfEP. „Ein Konzept für Durchlässigkeit der Ausbildung bis hin zu einem Studium in Form eines Aufbaulehrgangs oder Studienberechtigungsprüfungen ist in Arbeit. Die neue Fachschule wurde beim Info-Tag der BAfEP Ende Oktober vorgestellt und auch auf der i-Messe in Dornbirn aktiv beworben. Die Resonanz war sehr positiv“, informiert Madlener. „Auch hier wird das Land das Schulgeld übernehmen“, betont Schöbi-Fink.

## **Ausbildungsoffensive des Landes**

Die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) führt zurzeit zwei Abendkollegs mit ca. 20 Studierenden und ein Kolleg DUAL mit 14 Studierenden bei bis zu 20 verfügbaren Plätzen für Studierende, die gleichzeitig in elementarpädagogischen Einrichtungen beschäftigt sind. Im laufenden Schuljahr 2023/24 hat Vorarlberg neben den beiden Kollegtypen in Feldkirch noch ein zusätzliches Bundeskolleg am Standort BORG Lauterach bekommen.

Mit der Kampagne des Landes „Dein Ticket ins...“ werden alle Ausbildungen intensiv beworben. Gleichzeitig kann damit das Image der PädagogInnen gestärkt werden.

Außerdem liegt der Fokus auf einer guten beruflichen Weiterbildung. Im Rahmen der Zusammenführung der Bereiche Kinderbetreuung und Kindergarten werden seit einem Jahr alle Fortbildungsangebote „aus einer Hand“ und für alle Mitarbeitenden der elementarpädagogischen Einrichtungen gemeinsam in Schloss Hofen angeboten. Im laufenden Wintersemester 2023/2024 werden ca. 250 Veranstaltungen mit zusammen rund 5.000 Plätzen angeboten. Darüber hinaus finden jährlich ca. zwölf Ausbildungslehrgänge mit über 240 Plätzen für Assistenzpersonal, pädagogische Fachkräfte und Leitungen statt.

## **Soziale Staffelung**

„Wir stehen zu einer leistbaren und qualitativ hochwertigen Kinderbildung und -betreuung“, betont Landesstatthalterin Schöbi-Fink. Zu diesem Zweck werden die Einkommensgrenzen laufend angepasst. Um die Eltern aufgrund der steigenden Preise unterstützen zu können, wurde per September 2023 nicht um den Index gemäß EU-SILC (3,3 Prozent), sondern um den Lebenshaltungskostenindex (10 Prozent) erhöht.

Ab 1. Jänner 2024 können Kinder, die in die erste Stufe der sozialen Staffelung fallen, die elementarpädagogischen Einrichtungen kostenfrei für 25 Stunden pro Woche besuchen. Hierzu wird das Land Vorarlberg seine Richtlinien zur sozialen Staffelung anpassen.

## **Kampagne Platz da – Vorstellung der Videos**

Per 1. Jänner 2023 ist das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (KBBG) in Kraft getreten. Damit wurden die Bereiche Kindergarten, Kleinkinderbetreuung und außerschulische Schülerbetreuung auf gesetzlicher Ebene zusammengeführt.

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Unterstützung der Familien in ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgabe ist darin ein Versorgungsauftrag für die Gemeinden verankert. Dieser gibt vor, dass Kindern einer bestimmten Altersgruppe bei Bedarf ein Platz zur Verfügung stehen muss. Aufgrund des Versorgungsauftrags werden in den nächsten Jahren neue Betreuungsplätze entstehen. Aus diesem Grund startete das Land Vorarlberg eine

Werbekampagne zur Ausbildungsoffensive sowie eine Information der Bevölkerung zum Versorgungsauftrag unter dem Namen „Platz da!“.

Im Rahmen der Kampagne „Platz da!“ stehen jetzt vier Imagevideos von Einrichtungen in Vorarlberg zur Verfügung, die in den nächsten Wochen auf den sozialen Netzwerken die Bevölkerung informieren sollen.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)

[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar